Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 8 (1961)

Heft: 5

Rubrik: Zivilschutzfibel : der Schutzraum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute 11. Folge

(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

Der Schutzraum

Schutzräume haben auch heute noch grosse Bedeutung. Der Schutz kann zwar nie hundertprozentig sein, aber dennoch ist mit der Anlage eines Schutzraumes im Keller des Hauses oder mit dem Bau eines Deckungsgrabens im Garten schon viel erreicht!

Die Erfahrungen aus Deutschland im Zweiten Weltkrieg:
Die Gesamtverluste der deutschen Zivilbevölkerung in den Kriegsjahren 1939–1945, einschliesslich der schweren Angriffe auf Hamburg, Dresden und Berlin, lagen unter

1 % der Gesamtbevölkerung.

Dabei waren kaum 2% der Bevölkerung in **bombensichern** Schutzräumen untergebracht. Alle übrigen Menschen suchten in den Schutzräumen ihrer Wohnhäuser Schutz!

Man unterscheidet

- Luftschutzkeller
  - Vorwiegend in städtischen Verhältnissen
- Splitterschutzgräben und sonstige behelfsmässige Anlagen
  - Vorwiegend in ländlichen Verhältnissen, wo die Zahl der ausbaubaren Keller beschränkt ist

Bei Luftschutzkellern unterscheidet man:

- Volltreffersichere Luftschutzkeller
  - Nur verhältnismässig wenige Anlagen
- Nahtreffersichere Luftschutzkeller
  - Das Gros aller Luftschutzanlagen

Volltreffersichere Luftschutzräume bieten

- gegen Atomgeschosse mit hohem Sprengpunkt völligen Schutz
- Gegen Atomgeschosse mit tiefem oder unterirdischem Sprengpunkt teilweisen Schutz
- gegen Sprengbomben völligen Schutz

Nahtreffersichere Luftschutzkeller schützen

a) beim Einsatz von Atomgeschossen ab einigen hundert Metern vom Nullpunkt
- gegen die Hitzestrahlung vollständig
- gegen die radioaktive Strahlung weitgehend
- gegen den Druckstoss (Luftdruck) völlig
- gegen herumgeschleuderte Trümmer völlig

b) beim Einsatz von Sprengbomben
- gegen Druck, Splitter und herumgeschleuderte Trümmer vollständig

Zur Zivilschutz-Ausrüstung:

SÄNTIS

Qualitäts-Batterien

SÄNTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG

Wolldecken
für Zivilschutz

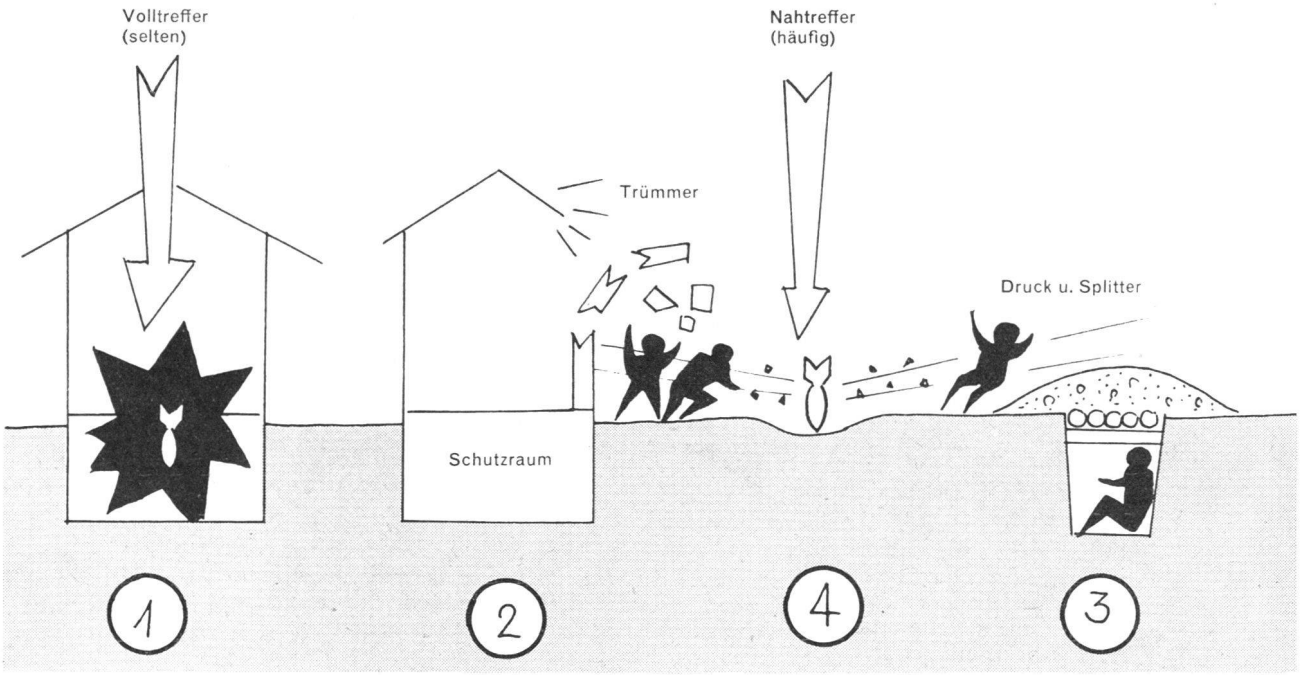
vorteihaft in Qualität und Preis

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken in Pfungen ZH

eskimo

Verlangen Sie bitte bemusterte Offerte

Wer sich im Luftschutzkeller aufhält, kann **möglicherweise** durch einen **(wenig wahrscheinlichen!) Volltreffer** getötet werden, findet aber **sicheren Schutz** gegen alle **Nahtreffer!** Wer sich **ungeschützt** im Freien aufhält, wird **fast sicher getötet!**

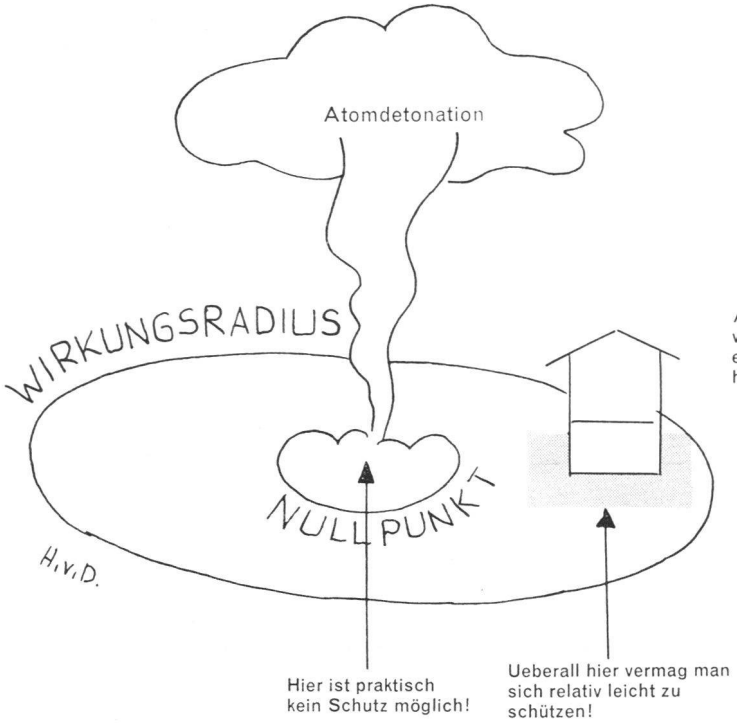


① Gegen Volltreffer gibt es in der Regel keinen Schutz!

②③ Gegen Nahtreffer und die übrige «allgemeine Wirkung» des Luftangriffs bieten Luftschutzkeller und überdeckte Splitterschutzgräben guten Schutz!

④ Wer sich im Freien aufhält, ist allen Wirkungsfaktoren voll ausgesetzt!

Bei den Atomangriffen auf Japan zeigte es sich, dass sogar Schutzräume einfachster Bauart den Wirkungen einer in 600 m über Boden detonierenden Atombombe standhielten.
In Hiroshima lagen die Schutzräume an den Strassen **halb unter der Bodenoberfläche.** Sie waren 6 m lang, hatten nur eine **hölzerne** Rahmenkonstruktion und waren mit einer Erdschicht von lediglich 40 bis 50 cm überdeckt. Trotzdem und trotz der teilweise geringen Entfernung zum Nullpunkt wurde keiner dieser Schutzräume **wesentlich** beschädigt. Leider waren diese Schutzräume während des Angriffs leer, da sich die Stadt nicht im Zustand des Fliegeralarms befand.
Wären die Schutzräume benutzt worden, so hätte es nicht die grosse Zahl von Toten gegeben, die bekannt ist.



Ab einigen hundert Metern vom Nullpunkt bieten schon einfache Schutzbauten verhältnismässig guten Schutz!

➡ Die Fortsetzung behandelt in der nächsten Nummer die Grundelemente des Schutzraumbaues.